

„Tortenstück“ am Bonner Bogen

Haus der freien Berufe mit auffälliger weißer Sichtbetonfassade realisiert

Ein außergewöhnlicher Neubau ist jetzt nach den Plänen des Kölner Architektenbüros GPG - Ulrich Griebel Planungsgesellschaft mbH am „Bonner Bogen“ in Bonn Oberkassel realisiert worden.

Bedingt durch die zur Verfügung stehende Grundstücksfläche schmiegt sich das 6-geschossige Haus der freien Berufe als rechtwinkliges Dreieck von ca. 60 Meter Länge sowie ca. 30 Metern Breite an das benachbarte Parkhaus an. Neben der besonderen Gebäude-Geometrie fällt bei dem Neubau vor allem die vorgehängte Fassade aus großformatigen weißen Sichtbeton-Elementen ins Auge.

Architektonisches Konzept

Der Bonner Bogen ist seit 2003 auf dem ca. 11 Hektar großen Areal des ehemaligen Portland-Zementwerks entstanden und liegt – zentral in Bonn – direkt an der Rheinufersperrpromenade. In dem noch jungen Stadtquartier haben sich mittlerweile neben Gastronomiebetrieben mehr als 40 Unternehmen überwiegend aus der Technologie- und Gesundheitsbranche angesiedelt. Das im Januar 2014 eröffnete Haus der freien Berufe sollte den in der Quartiersmitte verorteten Konrad-Zuse-Platz mit dem alten Wasserturm nach Norden hin fassen. Besonderheit: Das Gebäude entstand auf einem Grundstück, das in erster Linie für ein neues Parkhaus erworben wurde. So planten die Architekten das Haus der freien Berufe auf der dreieckigen Restfläche des Grundstückes – und zwar in der Gebäudehöhe des dahinterliegenden Parkhauses und mit lediglich zwei sichtbaren Fassadenflächen. Die Rückseite des Neubaus ist bis auf die Zugänge vollständig geschlossen.

Fassadenkonzept

Das Architekturbüro wählte in Abstimmung mit dem Bauherrn eine ruhig gegliederte, weiße Sichtbetonfassade mit vorgehängten Pfosten und Riegeln. Mit Ausnahme des Erdgeschosses, wie Architekt Ulrich Griebel erklärt: „Für das Erdgeschoss haben wir – um das Sockelgeschoss optisch hervorzuheben – eine anthrazit eingefärbte Fassade gewählt. Ein umlaufendes Stahlprofil trennt die Normalgeschosse vom Sockel und übernimmt gleichzeitig die Haltevorrichtungen des gläsernen Vordaches im Bereich der Pfosten-Riegel-Fassaden.“ Für die notwen-



Hering Bau

Das 6-geschossige Haus der freien Berufe schmiegt sich als rechtwinkliges Dreieck an das benachbarte Parkhaus an.

dige Verschattung der nach Süden und Westen ausgerichteten Fassaden sorgt ein hochwertiger außenliegender Sonnenschutz.

Herstellung der Sichtbetonfassade

Die Sichtbetonfassade des Neubaus wurde im Burbacher Werk von Hering Bau geplant und gefertigt. Um die Herstellungs- und Montageabläufe zu optimieren, wurden insgesamt 87 Stahlbeton-Fertigteile – als großformatige Kamm- und Rahmenelemente ausgebildet – produziert. Dazu erläutert Klaus Rossmann, Projektleiter bei Hering Bau: „Die Pfeiler und Riegel bilden in einem Raster von 1,40 x 3,20 Metern die Geschosshöhen und Ausbauachsen des Gebäudes 1:1 ab. So waren wesentlich weniger Elemente notwendig, um die gesamte Fassade zu realisieren. Das größte von uns hergestellte Bauteil hatte eine Länge von 6,0 Metern, eine Höhe von ca. 3,60 Metern und wog 3,31 Tonnen. Um alle erforderlichen Elemente effizient fertigen zu können, haben wir vier Schalungstypen gebaut, die auf die verschiedenen Größen der benötigten Ele-

mente angepasst wurden.“ Zwischen den einzelnen Kamm- und Rahmenelementen liegen raumhohe Fensterelemente mit Öffnungsbegrenzung. In der auf zwei Zentimeter zulaufenden Spitze des Gebäudes schließen sich die Flächen mit großformatigen Betontafeln – so ergibt sich ein stimmiges Gesamtbild. Die optisch hochwertige Anmutung der Fassade ist nicht zuletzt auch auf den sehr hellen und glatt geschalteten Weißzement zurückzuführen.

Objekttafel

Objekt: Haus der freien Berufe (Bonn)

Bauherr:
BonnVisio Immobiliengruppe (Bonn)

Architekt: GPG Ulrich Griebel
Planungsgesellschaft mbH (Köln)

Sichtbeton-Fassade (Fertigung):
Hering Bau GmbH & Co. KG (Burbach)

Fertigstellung: Januar 2014